

Gabriel Hofer-Ranz

Philosophisches Skandalon Demenz

Eine ethische Reflexion selbstbestimmter
Umgangsmöglichkeiten mit dem drohenden Autonomieverlust

Zum Inhalt:

Die Diagnose Demenz trifft einen besonders empfindlichen Nerv unserer Zeit, stellt sie doch zentrale Wertmaßstäbe des Menschseins wie Rationalität, Funktionalität und Autonomie radikal infrage. Der durch den Krankheitsverlauf vorgezeichnete Verlust an Selbstständigkeit und Handlungsfreiheit stellt für Betroffene nicht selten eine existenzielle Herausforderung dar. Wie umgehen mit der schleichenden Erosion des eigenen Selbst? Der Autor nähert sich dieser Frage aus philosophischer Perspektive und nimmt verschiedene Antworten auf den demenziellen Autonomieverlust, welche die Selbstständigkeit zu wahren trachten, unter die ethische Lupe: vom eigenmächtigen Suizid oder einer ärztlichen Suizidassistenz im Anfangsstadium der Erkrankung bis hin zum vorausverfügten Behandlungsverzicht bei schwer ausgeprägter Demenz. In diesem Fokus auf lebenspraktische Entscheidungen existenzieller Natur wird dabei die Frage verfolgt, wie Reichweite und Grenzen des Autonomieprinzips in der Praxis zu bestimmen sind.

Zum Autor:

Gabriel Hofer-Ranz hat das „Masterstudium Angewandte Ethik“ in Graz absolviert und studierte auch Lehramt für Physik, Psychologie und Philosophie. Gabriel Hofer-Ranz schreibt derzeit an seiner Dissertation zum Thema „social freezing“. Dabei geht es um ethische Aspekte hinsichtlich der Kryokonservierung weiblicher Eizellen.